



Kordula Kovac
Mitglied des Deutschen Bundestages

Pressemitteilung

Hendricks entschuldigt sich für ‚Bauernregeln‘

Kovac: „Respektvoller Dialog ist der einzige Weg“

Berlin, 10.02.2017

Kordula Kovac, MdB

Platz der Republik 1
11011 Berlin
Büro: Jakob-Kaiser-Haus
Raum: 4.560
Telefon: +49 30 227-73 836
Fax: +49 30 227-76 836
kordula.kovac@bundestag.de

Büro Wolfach:

Schloßstraße 24 (Eingang über
Kirchstraße)
77709 Wolfach
Telefon: +49 7834-86 88 666
Fax: +49 7834-86 88 664
kordula.kovac@bundestag.de

Am Donnerstag hat sich Bundesumweltministerin Barbara Hendricks (SPD) bei den Landwirtinnen und Landwirten für ihre ‚Bauernregeln‘ entschuldigt. „Das tut mir leid - mir auch ganz persönlich! – denn das war selbstverständlich niemals meine Absicht.“ ließ sie via Facebook die Öffentlichkeit wissen. Hendricks ruft in dem sozialen Netzwerk und auf einer neuen Webseite ihres Ministeriums nun zu einem „breiten Dialog“ auf und teilt mit, dass sie diesen Dialog „mit gegenseitigem Respekt“ führen wolle.

Kordula Kovac, die als einzige CDU-Abgeordnete für Südbaden im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft sitzt, begrüßt das Einlenken der Ministerin. **„Ich glaube, dass wir uns in der Sache tatsächlich einig sind: wir wollen gute, gesunde Lebensmittel - natürlich nicht auf Kosten der Umwelt. Doch um das zu erreichen, kommt es auf einen konstruktiven Dialog an, der mit gegenseitigem Respekt geführt wird. Eben nicht gegen die Landwirtschaft, sondern mit ihr. Wenn nun auch Ministerin Hendricks diesen Dialog mit Respekt für die Leistung unserer Landwirtinnen und Landwirte führen will, freue ich mich auf eine ausgewogene Debatte! Schade nur, dass sie anfangs den für das Ausfechten politischer Streitfragen nötigen Stil vermissen ließ“**, sagte Kovac.

Hendricks hatte am Donnerstag, 2. Februar, die Kampagne "Gut zur Umwelt. Gesund für alle" mit sogenannten ‚Bauernregeln‘ in Form von Reimen gestartet. Damit sollte nach eigenen Angaben auf die Notwendigkeit einer umweltfreundlichen Landwirtschaft aufmerksam gemacht werden. Hendricks verteidigte ihre Kampagne zunächst damit, dass Öffentlichkeitsarbeit die Aufgabe habe, Aufmerksamkeit zu erzeugen. Nach einer Woche scharfer Kritik ließ die SPD-Politikerin die umstrittenen Bauernregeln von der Webseite ihres Ministeriums löschen.

Kovac hatte sich wie viele ihrer Fraktionskollegen von der Kampagne deutlich distanziert und sie als „öffentliche Anprangerung unserer Landwirte“ bezeichnet.